

Welcome In! Jahresbericht 2017

1. allgemeiner Jahresrückblick



Das Jahr 2017 war ein ereignisreiches und prägendes Jahr für Welcome In:

- ❖ Im März wurde Welcome In durch die Verleihung des Fuldaer Integrationspreises Wertschätzung für die kommunale Integrationsarbeit ausgedrückt.
- ❖ Anfang Mai feierte das „Welcome In Wohnzimmer“ nach langen Renovierungsarbeiten ein großes Eröffnungs- und Straßenfest. Die neue Zentrale der Initiative und der öffentliche Begegnungsraum hatten konkrete Gestalt angenommen.
- ❖ Im Juni schaffte es die Projektidee unter die ersten 25 Plätze des bundesweiten startsocial-Stipendiums und wurde von Angela Merkel persönlich gratuliert.
- ❖ Nach einer internen Debatte um die strukturelle Weiterentwicklung der Initiative und intensiver Überarbeitung der Satzung, wurde im September schließlich der Schritt zur Vereinsgründung gewagt.
- ❖ Neben Förderzusagen vom Landkreis und der Stadt Fulda, qualifizierte sich der frische Verein Mitte September für das Förderprogramm WIR des Landes Hessens. Dadurch konnte die Finanzierung des Wohnzimmers stabilisiert und eine hauptamtliche Stelle geschaffen werden.
- ❖ Im Dezember wurde das mittlerweile vierte Hüttenwochenende durchgeführt.

Über das Jahr hinweg zeichnete sich weiterhin ab, dass das Welcome In-Team bunter wurde. Insbesondere die vielen geflüchteten Ehrenamtlichen brachten sehr wertvolle Impulse ein. Auch die zum zweiten Mal gestartete Projektwerkstatt des Fachbereiches Sozialwesen der Hochschule Fulda brachte viel Man- und Womanpower.

Weiterhin wurde die regionale Vernetzung zu anderen Akteuren intensiviert, unter anderem durch den Beitritt zu dem lokalen Bündnis von Migrant*innenorganisationen „mittendrin!“.

Im folgenden Kapitel werden die im Jahr 2017 durchgeführte Projektarbeit näher beleuchtet und ein Einblick in die praktische Initiativen- bzw. Vereinsarbeit gegeben.

2. Berichte der Projekte

Asylberatung

Das Projekt Asylberatung hilft Geflüchteten bei ihren substantiellsten Fragen und Problemen, nämlich denen des Asyl-, Aufenthalts- und Sozialrechts. Wie im Jahr zuvor, wurde einmal monatlich eine offene Sprechstunde angeboten - und zwar von Januar bis Juli. Mit der Eröffnung des Wohnzimmers, konnte dieses Angebot dorthin verlegt, und auch erweitert werden, da das Team auf drei sehr engagierte und kundigen Ehrenamtliche gewachsen ist. Ab August fand die Sprechstunde dann wöchentlich für mindestens zwei Stunden statt, in denen vier bis sechs Ratsuchende beraten werden konnten. So fanden im gesamten Jahr rund 30 Termine statt - zusätzlich anfallende Einzeltermine nicht einberechnet.

Eine große Zahl der Zuberatenden machten insbesondere in der ersten Jahreshälfte Afghanen aus, die aufgrund der innen- und außenpolitischen Situation große Sorgen vor Ausweisungen haben mussten. Um diese Personen über Möglichkeiten aufzuklären, um ihren Aufenthalt zu verstetigen und Ängste zu nehmen, wurde im Januar ein Infoabend für afghanische Geflüchtete organisiert, an dem rund 80 Personen teilnahmen.

Ein weiterer andauernder Schwerpunkt in der Beratung für diejenigen, die einen sicheren Aufenthalt erhalten konnten, war der Familiennachzug, der sich unter anderem aufgrund langer Wartezeiten bei den Botschaften sehr schwierig gestaltete.

Deutschkurse

Die ehrenamtlich durchgeführten Deutschkurse sind nach wie vor ein zentrales Projekt von Welcome In. Obwohl mittlerweile auch fast alle Asylsuchenden die Möglichkeit haben, einen Integrationskurs oder einen anderen offiziellen Sprachkurs zu besuchen, besteht weiterhin großer Bedarf an dem niedrighschwelligem Angebot.

In der Frankfurter Straße

Im Jahr 2017 wurden, wie im vorangegangenen Jahr, ehrenamtliche Deutschkurse direkt in der Gemeinschaftsunterkunft in der Frankfurter Straße angeboten. Zu Höchstzeiten waren dies dreimal wöchentlich ein Basiskurs und einmal wöchentlich ein Interaktionskurs. Da die Kurse in dem hauseigenen Gesellschaftsraum durchgeführt wurden, was die Zugangshürden für die Bewohner*innen sehr niedrig hielt, entschied sich die Deutschkurs-Gruppe, die Kurse nach Eröffnung des Wohnzimmers nicht dorthin zu verlegen.

Mit Arabischer Übersetzung

Ab April 2017 wurde dann ein ergänzendes Angebot im Wohnzimmer geschaffen. Zwei Ehrenamtliche, einer davon Syrer, starteten einen wöchentlich stattfindenden Deutschkurs mit simultaner arabischer Übersetzung. In der ersten Jahreshälfte war der Bedarf besonders

hoch, weswegen der Kurs in zwei Niveaus angeboten wurde. Nach einer Sommerpause hatten viele Anfänger einen Platz in einem Integrationskurs erhalten, weswegen der Fokus dann auf die Fortgeschrittenen gelegt wurde. Die Zahl der Teilnehmenden variierte wöchentlich zwischen drei und acht. Insgesamt wurden im Jahr 2017 etwa 30 Termine durchgeführt.

Deutschkurse für Frauen mit Kinderbetreuung

Im Juli 2017 konnte dann die schon lange bestehende Vision von Deutschkursen für Frauen mit Kinderbetreuung umgesetzt werden. Diese fanden jeden Freitag von 9 - 11 Uhr im Wohnzimmer statt und erfreuten sich schnell großem Zulauf. Da die durchschnittlich zehn Teilnehmerinnen unterschiedliche Sprachkenntnisse hatten, wurde auch dieser Kurs in eine Anfänger- und eine Kommunikationsstufe geteilt. Parallel fand eine Betreuung für diejenigen Kinder statt, die noch keinen Kindergartenplatz haben - maximal bis zu drei Kleinkinder. Es bestätigte sich der große Bedarf an maßgeschneiderten und niedrigschwelligen Sprachkursangeboten für Frauen, die aufgrund ihrer familiären Situation häufig nicht an regulären Deutschkursen teilnehmen können. Da sich auch genügend ehrenamtliche Frauen fanden, ist für das nächste Jahr geplant, einen zweiten wöchentlichen Termin anzubieten.

Frauenprojekt

Das Frauenprojekt ist im Jahr 2017 zu neuer Blüte gekommen. In der ersten Jahreshälfte sind die Aktivitäten aufgrund gesunkener Zahl an Ehrenamtlichen und einer ungeklärten Projektzuständigkeit etwas eingesunken. In den Sommermonaten hat eine neue Projektleitung eine Werbe- und Umstrukturierungsinitiative gestartet. Fortan fand das Projekt (statt alle zwei Wochen oder nur an Einzelterminen) jeden Sonntag von 13:30-16 Uhr im Wohnzimmer statt. Es waren zumeist zwischen 15 und 20 Frauen im Alter von 12 bis 60 Jahren, die entweder geflüchtet sind (z. B. aus Afghanistan, Syrien oder dem Iran) oder die aus der Türkei stammen und schon länger in Deutschland leben. Ebenso waren durchschnittlich sechs bis acht Kinder da, die zeitgleich betreut wurden.

Von großer Wichtigkeit für die vorangeschrittene Professionalisierung ist die hauptamtliche Kraft, die mit der neu erhaltenen WIR-Förderung eingestellt werden konnte und die das Projekt seit September koordiniert. Weitere zehn bis fünfzehn Frauen (zumeist jüngere Frauen mit und ohne Migrationshintergrund) engagieren sich ehrenamtlich in dem Projekt. In den Treffen geht es hauptsächlich um Austausch von Kenntnissen, Vernetzung untereinander und das Ausführen von unterhaltsamen Aktivitäten. Hierbei wird versucht, die Wünsche und auch Ressourcen der Frauen einzubinden, um sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken. So etablierte sich ein Theaterworkshop, den eine Teilnehmerin mit theaterpädagogischer Ausbildung ab November fast jede Woche nach dem Frauentreffen anbot.

Im November hat das Projekt erstmals zum „Runden Tisch zur Stärkung geflüchteter Frauen“ eingeladen, um die Vernetzung mit anderen Trägern zu verbessern. Dort fand ein

umfangreicher Austausch über Angebote und Bedarfe statt und es wurden Vorhaben für das nächste Jahr besprochen und mögliche Kooperationen diskutiert.

Mittwochscafé

Das seit langem in der Gemeinschaftsunterkunft der Frankfurter Straße bestehende, wöchentlich stattfindende Mittwochscafé nutze die guten Voraussetzungen für eine Weiterentwicklung. Es gab nun einen neuen und größeren Gemeinschaftsraum mit Einbauküche und Kicker, der ein angenehmes Umfeld bot, um sich bei Heißgetränken und Gebäck über Alltägliches auszutauschen oder bei Problemen sowie Hausaufgaben weiterzuhelfen. Das Team engagierte sich dafür das Mittwochscafé, das zuvor hauptsächlich von männlichen Bewohnern genutzt wurde, für die neu im dritten Obergeschoss eingezogenen Familien attraktiver zu machen. Über einen Spendenaufruf in einer Gemeindezeitung konnten hierfür Spielsachen und Malstifte organisiert werden. Highlights waren ein Weihnachtsmarktbesuch und eine Weihnachtsfeier, die in Kooperation mit den dort stattfindenden Welcome In-Deutschkursen sowie dem Sozialbetreuer durchgeführt wurden - mitsamt Essen, Musik und Bescherung.

Für das kommende Jahr wird es für das Projekt eine große Herausforderung sein genügend nachfolgende Ehrenamtliche und eine*n Projektzuständigen zu finden. Denn sieben der acht Personen, die das Mittwochscafé am Laufen hielten, waren Sozialwesen-Studierende, deren Projektwerkstatt zum Wintersemester endete.

Sportprojekt

Anfang des Jahres ist es gelungen eine Nutzung der Sporthalle in der Marquard Straße Samstagnachmittags zu erreichen. Im Februar fand dann ein Hallenfußballturnier mit acht Mannschaften je sechs Spielern statt. Die Halle wurde bis zum Frühjahr regelmäßig genutzt bis die höheren Temperaturen ein gemeinsames Sporttreiben in den Fuldaauen ermöglichten. Dort fanden regelmäßige Treffen zum gemeinsamen Volleyball- oder Fußballspielen statt. Zumeist war das Sportangebot mit gemütlichem Picknick kombiniert, sodass auch nicht ausgesprochen Sportinteressierte teilnahmen. Die Größe der Gruppe lag bei ca. 15 bis 25 Teilnehmenden. Über das direkte Sportangebot hinaus fanden in unregelmäßigen Abständen Unternehmungen und Ausflüge statt (siehe auch unter 3. Veranstaltungen).

Wohnzimmer

Seit Mai hat das Wohnzimmer an fünf Tagen in der Woche seine Türen für alle Personen, die sich in gemütlicher Atmosphäre austauschen möchten, geöffnet. Dieser Probetrieb mit vorläufigen Öffnungszeiten (Di.-Do.: 17-22/Fr.-Sa. 18-23 Uhr) wurde einige Monate getestet, um organisatorisch und vom Ablauf alles Nötige zu erproben. Nach einiger Zeit wurden Planungen und die Öffnungszeiten (Di.-Do.: 16-20/Fr.-Sa. 16-21 Uhr) verändert, um auch

Personen, die im Landkreis Fulda leben und auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen sind, den Besuch zu ermöglichen. Ab September konnte der reguläre Betrieb beginnen. Abzüglich von Schließungen an einzelnen Tagen und einer Weihnachtspause, hatte das Wohnzimmer an etwa 150 Tagen geöffnet.

Den Regelbetrieb machen rund 30 bis 35 ehrenamtliche Gastgeber*innen möglich, die die Besuchenden willkommen heißen und Getränke anbieten. Die Getränke, die zunächst gegen Spende angeboten wurden, mussten ab Dezember zu festen Preisen verkauft werden, um deren Refinanzierung sicherzustellen.

Parallel zu dem regulären Betrieb fanden einmal wöchentlich, jeweils über mehrere Monate hinweg, u. a. ein Arabischkurs, ein Englischkurs und ein Strick- und Häkelworkshop statt. Da darüber hinaus eine Vielzahl von einmalig durchgeführten Veranstaltungen stattfanden, sind diese im folgenden Kapitel chronologisch aufgeführt.

Weiterhin genutzt wurde das Wohnzimmer für interne Teamsitzungen und es wurde an externe Akteure vermietet beziehungsweise bereitgestellt.

3. Veranstaltungen

Folgende kulinarische, kreative, bildungspolitische, kulturelle und religiöse Veranstaltungen und Ausflüge hat Welcome In durchgeführt oder mitgestaltet. Ist kein Ort angegeben, wurde die Veranstaltung im Wohnzimmer durchgeführt.

03.01.	Infoabend für Afghanische Asylsuchende, Transferzentrum
14.-15.01.	Bildungsreise nach Berlin
16.02.	Besuch von Oberbürgermeister und Bürgermeister
23.02.	Verleihung des Integrationspreises der Stadt Fulda, Stadtschloss
29.04.	Teilnahme an „Kolping eine Welt“, Uniplatz
30.04.	Teilnahme an der Benefizgala „Come together“, Stadttheater
07.05.	Straßenfest zur Eröffnung des Wohnzimmers
14.05.	Teilnahme am Spiel-Sport- und Tanzfest des Bündnisses mittendrin!
19.05.	Teilnahme an den Hochschultagen mit Infostand
17.07.	Fastenbrechen (Ramadan)
27.06.	Film und Diskussionsabend: „Research Refugees“
30.06.	Besuch von Point-Alpha-Exkursionsgruppe aus den USA
02.07.	Gemeinsames Beerenpflücken
06.07.	Infoabend über Welcome In
07.07.	Äthiopischer Tanzkurs
07.07.	Teilnahme mit Info- und Essensstand bei „Genießen unterm Apfelbaum“, Umweltzentrum
15.07.	Backworkshop
15.07.	Film- und Diskussionsabend: „Tahrib“
16.07.	Fahrradtour zum Pfordter See
24.07.	Teilnahme an Podiumsdiskussion der Grünen
28.07.	Wohnzimmer-Weltreise Vol.2: Iran
03.08.	Falafel-Abend

04.08.	Aus dem Topf meiner Eltern Vol.1: Afghanistan
05.08.	Barfußwanderung in Hofbieber
11.08.	Aus dem Topf meiner Eltern Vol.2: ehem. Ostpreußen
30.08.	Bastelabend
02.09.	Muslimisches Opferfest-Feier
17.09.	Podiumsdiskussion mit Bundestagskandidat*innen
23.09.	Solikoncert: Sommerhaus
28.9.	Vortragen von Gedichten aus vielen Ländern bei „Poesie kennt keine Grenzen“ in Kooperation mit UNO eine Welt in Fulda e.V.
07.10.	Teilnahme am Integrations-Fußballturnier
14.10.	Wohnzimmer-Weltreise Vol.2: Syrien
14.10.	Informationsstand „Wohnzimmer Mini“ auf dem Fuldaer Universitätsplatz
22.10.	Exkursion zur Point-Alpha-Stiftung
25.10.	Vorstellungsabend „Fluchtperspektiven“ im Café Chaos
27.10.	Aus dem Topf meiner Eltern Vol.3: Somalia
28.10.	Kürbisschnitzen
30.10.	Halloween-Feier
01.11.	Indoor Klettern, Poppenhausen
03.11.	Aus dem Topf meiner Eltern Vol.4: Bretagne
05.11.	Lahmacum-Kochkurs beim Frauentreff
05.11.	Kizomba-Tanz-Workshop
11.-12.11.	Teamworkshop „Wie produziere ich ein Video?“ in Kooperation mit dem offenen Kanal Fulda
16.11.	Solikoncert: Up with People
17.11.	Flucht im Wandel der Zeit: DDR
18.11.	Kleines Kulturkonzert
19.11.	Theater-Workshop der Frauengruppe
25.11.	November: Open-Stage Live Musik
07.12.	American Breakfast for Dinner
01.-03.12.	Hüttenwochenende, Gehau Waldkappel
08.12.	Schach-Turnier
16.12.	Soliparty, Café Chaos
19.12.	Weihnachtsfeier

Gewählte Zuständigkeiten

Welcome In war und ist (auch vor der Vereinsgründung) basisdemokratisch organisiert. Demzufolge werden neben den fünf Vorstandsmitgliedern auch Zuständige für die einzelnen Projekte gewählt, die diese nach innen koordinieren und nach außen vertreten.

Projektzuständigkeiten	
Asylberatung	Reinhardt Asche
Deutschkurse	Julian Freisem und Vanessa Schultz
Frauenprojekt	Carla Glocke (Januar bis Juli) Dunja ElMawla (August und September) Sarah Herrlich (ab September)

Mittwochscafé	Chiara Kohl und Ann-Kathrin Reichert (bis Oktober) Annalena Kube und Sandra Grund (seit Oktober)
Sportprojekt	Lisa Pfalzer
Wohnzimmer	Jochen Schiersch
Vereinsposten und Kassenprüfung	
Erster Vorsitz	Miriam Förstle
Zweiter Vorsitz	Vera Link
Kassenwart	Reinhardt Asche
Vorstandsmitglied	Rawada Faskh
Vorstandsmitglied	Ahmad Sharaf
Kassenprüferin	Ingeborg Gutberlet
Kassenprüfer	Jochen Schiersch

4. Ausblick

Das Jahr 2017 war sehr bewegend und prägend, gekennzeichnet von vielen Veränderungen. Die aktuelle Herausforderung besteht darin, sich in neue Vereinsstrukturen einzufinden und eigene Wege für eine basisdemokratische Gestaltung des Vereinslebens zu gehen.

Das Förderprojekt vom Land Hessen bringt große Chancen durch die Schaffung von Stellen, gleichzeitig sind die langfristigen Verpflichtungen durch verbindliche Projekt- und Finanzplanungen neu. Nach einer anfänglichen Neuorientierungsphase steht nun eine längere Phase der Konsolidierung an. Gelungen ist es, länger bestehende Projekte von Welcome In größtenteils gut in das Wohnzimmer zu integrieren. So konnten viele Veranstaltungen im Wohnzimmer stattfinden. Die zukünftige Frage nach effektiver Raumnutzung oder Erweiterung der Räume stellt sich für das kommende Jahr.

Aufgrund des vielfältigen Engagements steigt die Herausforderung für Teilprojekte Ehrenamtliche zu finden und zu halten, vermutlich wird das zu weiteren Umstrukturierungen führen. Jedoch sind alle bisherigen Schritte notwendige Schritte der Professionalisierung. Durch die unterschiedlichsten Aktivitäten, die sehr viel Öffentlichkeit mit sich bringen, lässt sich Welcome In! Fulda e. V. weiter als feste Größe in der Fuldaer Integrationslandschaft etablieren.